

Aarau U18 – Team Basel U18 0:2 (0:2) 15.März 09

Spielbericht von Fabienne Jedelhauser

In der Vorrunde unterlagen wir den Baslerinnen 5:1 nach einer eigentlich guten Darbietung. Das Ziel war, diese Niederlage nicht zu wiederholen und einen Sieg zu erringen. Nach der erfolgreichen Vorbereitungsphase glaubten wir daran, genug stark zu sein, um gegen Basel Punkte zu holen.

So gingen wir mit viel Motivation ins Spiel. In den ersten Spielminuten merkte man, dass wir kämpfen wollten. In der zweiten Spielminute hatte Ruki eine gute Chance leider vergeben. In der achten Spielminute hatte Mandy wiederum eine gute Chance, der Torerfolg blieb jedoch aus.

Das Spiel verlor unsererseits an Tempo und Spielgeschick. Die Pässe kamen nicht präzise und auch keine Bälle in Richtung Stürmerinnen. Dann, in der 16. Spielminute ein Freistoss für die Baslerinnen. Nachdem zuvor die Offside-Falle gut funktioniert hatte, wurde sie jedoch bei diesem Freistoss nicht gestellt. Der Ball flog über die Verteidigung und die Torhüterin kam zu wenig energisch hinaus, so passierte es, dass der Ball ins Tor gelangte, nicht genau definierbar, ob der Ball noch von einer Gegnerin abgelenkt wurde oder direkt im Tor landete.

Wir waren geschockt, denn genau dies wollten wir nicht, nämlich in Rückstand zu geraten.

Anspiel für Aarau. Zwei Minuten später lag der Ball schon wieder im Tor, im Aarauer Tor. Neuer Spielstand: 2:0 für Basel.

Danach klappte bei uns Aarauerinnen fast nichts mehr, wir liessen uns in die eigene Platzhälfte zurückdrängen und kamen nur noch selten bis nie über die Mittellinie hinaus. Es sah aus, als ob alle nicht genug geschlafen hätten, zumindest was die Laufbereitschaft anging. Zudem war unser Kampfgeist nicht gerade erste Sahne, viel zu viele Zweikämpfe gingen unnötig verloren. Der Pausenpfeiff war fast schon eine Erlösung für uns.

In der Pausenbesprechung waren wir uns alle einig, dass das, was wir dargeboten haben, unter dem liegt, was wir wirklich können. Somit gab es nur eine Devise für die zweite Halbzeit, nochmals alles zu geben, zu kämpfen, auf die ersten Bälle zu gehen und den Ball in den eigenen Reihen laufen lassen.

Und tatsächlich, wir können es ja. Die zweite Halbzeit gehörte praktisch nur uns, den Aarauerinnen. Die Baslerinnen waren nur noch Statistinnen, mit vereinzelt, jedoch nicht allzu gefährlichen Konteraktionen. Doch der Ball wollte einfach nicht ins Tor. Zwei Chancen mit dem Kopf, zweimal wurde ein langer Ball auf Fabi gespielt, sie legte zurück, einmal schoss Anja am Tor vorbei, einmal hielt die gegnerische Torhüterin Leo's Schuss. Es war ein ewiges Warten auf den erlösenden Anschlusstreffer.

Aufgeben lag bei uns bis zum Schluss nicht drin. Es gaben alle nochmals ihr Bestes, und kämpften um jeden Ball. Sogar Diagneza stiess als Verteidigerin bis vors gegnerische Tor vor, leider hatte ihr Ball kurz vor Schluss knapp das Tor verfehlt. Leider schafften wir weder das Anschlusstor noch den Ausgleich. Trotzdem, nach einer sehr starken zweiten Halbzeit gehen wir mit Zuversicht an die nächsten starken Gegner und auf dieser zweiten Halbzeit können wir aufbauen.